

## Wie Sie mithelfen können, dass Leid der Straßenkatzen zu mindern

- Melden Sie den einzelnen Kitty-Foren offensichtlich frisch ausgesetzte, zutrauliche Katzen, damit wir diese einfangen und dadurch verhindern können, dass die Tiere verwildern
- Wenn Ihnen Futterstellen bekannt sind, dann helfen Sie bitte mit, diese vor Beunruhigung und Zerstörung zu schützen
- Melden Sie unseren Kitty-Foren unkastrierte Straßenkatzenbestände und sprechen Sie die örtlichen Fütterer darauf an, dass sie die Tiere durch Kitty kostenlos kastrieren lassen können
- Engagieren Sie sich als ehrenamtlicher Helfer innerhalb eines unserer Kitty-Foren
- Wenn Sie Katzenbesitzer sind und Ihre Katze Freigang hat, empfiehlt es sich, das Tier mittels Chip oder Tattoo kennzeichnen und registrieren zu lassen. So können entlaufene Katzen jederzeit identifiziert und ihren Besitzern zugeordnet werden. Lassen Sie Ihren Freigänger bitte auch kastrieren, selbst wenn in Ihrer Stadt noch keine Kastrationspflicht besteht.

Jede kastrierte Katze bedeutet weniger Katzenelend!



## Kontakt

aktion tier – menschen für tiere e.V.  
Jüdenstr. 6  
13597 Berlin  
Tel.: 030 30 111 62 30  
berlin@aktiontier.org

**Mitgliederbetreuung**  
Tel.: 030 30 111 62-0  
aktiontier@aktiontier.org



[www.aktiontier.org](http://www.aktiontier.org)

Herausgeber: aktion tier - menschen für tiere e.V.  
Titelfoto: Starbird Production/Fotolia.com  
Druckerei: Möller Druck und Verlag GmbH  
Stand: Juni 2020



## Kitty

Ein bundesweites Hilfsprojekt von  
aktion tier – menschen für tiere e.V.  
für frei lebende, verwilderte Hauskatzen



**A**ls Straßen- oder Streuerkatzen werden ehemalige Hauskatzen und ihre Nachkommen bezeichnet, die herrenlos und auf sich allein gestellt in Hinterhöfen, an Krankenhäusern, auf Industriegeländen oder Friedhöfen leben.

Nicht kastrierte Straßenkatzen vermehren sich unkontrolliert. Trotz der harten Lebensbedingungen und der permanenten Bedrohung durch Krankheit, Hunger und Straßenverkehr überleben viele der Jungtiere, sodass die Populationen ständig wachsen, wenn nicht eingegriffen wird.

aktion tier hat sich des Problemkomplexes „Straßenkatzen“ angenommen und im Jahr 2003 sein Projekt Kitty ins Leben gerufen. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern, Projektpartnern und freiwilligen Helfern hilft Kitty, das Leid der Straßenkatzen effektiv und dauerhaft zu mindern.

## Kitty bedeutet Hilfe für Straßenkatzen

Schwerpunkt des Projektes Kitty sind die Kastration, medizinische Betreuung und kontrollierte Fütterung von Straßenkatzen. Deutschlandweit werden an zahlreichen, dauerhaft angelegten Kitty-Futterstellen mit selbst gebauten Schlafhäuschen Tausende Straßenkatzen von ehrenamtlichen Mitarbeitern gefüttert und überwacht. So erhalten kranke Tiere schnelle Hilfe, unkastrierte Katzen können durch unsere Kitty-Tierärzte kastriert und Streuerbabys zur Vermittlung eingefangen werden.

Kitty nimmt sich darüber hinaus auch neu gemeldeten Straßenkatzen-Beständen an und unterstützt die Betreuer vor Ort mit Futterspenden.

Durch intensive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit schafft das Projekt Kitty Verständnis für die Straßenkatzen und fördert die Bereitschaft in der Bevölkerung, diesen Tieren zu helfen oder neue, bislang unkastrierte Katzenpopulationen zu melden.



## Kitty-Foren

**K**itty-Foren sind Zentren, von denen aus die Hilfe für Straßenkatzen organisiert wird. Diese Foren werden von lokalen aktion tier-Projektpartnern geleitet, welche die örtlichen Straßenkatzen-Bestände innerhalb eines Aktionsradius von etwa 50 km erfassen und die erforderlichen Hilfsmaßnahmen wie Futterspenden, Kastrationen oder medizinische Behandlungen organisieren.

Leider können wir noch nicht flächendeckend im gesamten Bundesgebiet helfen. Aber die bereits vorhandenen acht Kitty-Foren in Berlin, Gevelsberg, Hamm, Köln, Nordhessen, Paderborn, Ostsee/Rostock sowie im Westerland leisten schon jetzt in ihrem Gebiet hervorragende Arbeit.



## Kitty Babykatzen-Station

**I**m Jahr 2006 hat aktion tier auf dem Gelände seines Kooperationspartners, dem Berliner Katzenschutz e.V. in Glindow bei Berlin, die bundesweit erste Straßenkatzen-Babystation eröffnet. Denn trotz der jährlich etwa 700 Kastrationen durch das Kitty-Forum Berlin werden in der Hauptstadt noch immer massenweise Katzenbabys auf der Straße geboren.



In unserer Babystation können bis zu 15 trächtige Katzen oder Katzenmütter mit ihrem Nachwuchs aufgenommen werden. Nach der Säugezeit werden die Mütter kastriert und an den alten Futterstellen freigelassen. Für die Katzenbabys wird dann ein liebevolles Zuhause gesucht.

Sie möchten ein Katzenkind aufnehmen? Dann besuchen Sie doch einfach unsere Streuerkatzen-Babystation in Glindow (Brandenburg).

aktion tier-Streuerkatzen-Babystation  
Ziemensstr. 84 b, 14542 Werder, OT Glindow  
Tel.: 03327 425 87  
Öffnungszeiten: tägl. von 9.00 bis 13.00 Uhr.

## Problem unkastrierte Privatkatten - Kastrationspflicht

**Z**ur Vermehrung der Straßenkatzen tragen auch maßgeblich unkastrierte Hauskater mit Freigang bei, die sich mit den verwilderten Katzen verpaaren. Im Rahmen des Projektes Kitty setzen wir uns daher für eine bundesweite Kastrationspflicht von Hauskatzen mit Freigang ein.

Als erste Stadt in Deutschland hat Paderborn eine entsprechende Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Privatkatten ab dem fünften Monat erlassen. Düsseldorf, Bünde, Bad Dürrenberg und Forst sind inzwischen dem Beispiel gefolgt, viele weitere deutsche Städte wollen nachziehen.